

Inhalt

Vorwort	9
Teil I Einführung in die Katathym Imaginative Psychotherapie	
1 Von den experimentellen Anfängen zur Katathym Imaginativen Psychotherapie (KIP)	15
2 Wie geht und wirkt die KIP?	21
2.1 Wie geht die KIP?	21
2.2 Wie wirkt die KIP?	24
2.3 Wirksamkeitsstudien KIP	29
3 Imagination, Kreativität und Unbewusstes	31
3.1 Imagination	33
3.2 Unbewusstes	35
3.3 Kreativität	35
3.4 Symbol und Symbolisierung	37
3.5 Symbolbildung und Emotionen	37
3.6 Neurobiologische Grundlagen der KIP	37
Teil II Katathym Imaginative Psychotherapie mit Kindern (FW)	
4 Entwicklungspsychologische Voraussetzungen im Kindesalter	45
4.1 Die Entwicklung der Symbolfunktion nach Piaget	46

4.2	Die Mentalisierungstheorie	47
4.3	Das Stufenmodell der psychosozialen Entwicklung von Erik H. Erikson	49
4.4	Zur Entwicklung von Geschlechtsunterschieden ...	51
4.5	Risikofaktoren und protektive Bedingungen der Entwicklung	53
4.6	Voraussetzungen für die Behandlung mit KIP im Kindesalter	53
5	Grundlagen der KIP im Kindesalter	57
5.1	Indikation und Kontraindikation für KIP mit Kindern	57
5.2	Ziele und Effekte der KIP im Kindesalter	59
5.3	Die therapeutische Grundhaltung	59
5.4	Übertragung und Gegenübertragung	60
5.5	Therapeutische Interventionen	61
5.6	Die Bedeutung der Motive	62
6	Behandlungstechnik im Kindesalter	69
6.1	Vorbereitung und Einleitung einer KIP mit Kindern:	69
6.2	Therapieplanung und Behandlungsstrategie	70
6.3	Motivwahl und Interventionen	80
6.4	Durchführung/Setting der KIP mit Kindern	82
7	Einbeziehung der Bezugspersonen in die KIP mit Kindern	91
7.1	Therapiebegleitende Elterngespräche in der KIP ...	91
7.2	Imaginative Arbeit an den Bindungs- repräsentationen der Eltern	92
7.3	Die gemeinsame Imagination von Mutter/Vater und Kind	98
7.4	Familienimaginationen	101
8	Ausgewählte Fallbeispiele aus der KIP mit Kindern	105
8.1	Angststörung	105

8.2	Krisenintervention	109
8.3	Anpassungsreaktion nach Trennung der Eltern	112
8.4	Geschwisterrivalität	116
8.5	Trauer und Depression nach Zwillingsverlust	119

Teil III Katathym Imaginative Psychotherapie mit Jugendlichen und Heranwachsenden (WBN)

9	Entwicklungspsychologische Besonderheiten von Pubertät und Adoleszenz: Entwicklungsaufgaben, Belastungen, Konflikte	127
10	KIP im Jugendalter	135
10.1	Therapeutische Herausforderungen	135
10.2	Voraussetzungen, Indikationen und Kontraindikationen	136
10.3	Vorbereitung und Hinführung zur KIP	138
10.4	Grundhaltung	141
10.5	Übertragung und Gegenübertragung	142
10.6	Motive und Motivwahl	143
10.7	Interventionsstrategien und -techniken	147
10.8	Begleitung im Verlauf	148
10.9	Vorbereitung des Abschieds	149
11	Einige Techniken für die KIP im Jugendalter	152
11.1	Assoziatives Vorgehen	152
11.2	Fortsetzungsmotive	154
11.3	Rollen- und Perspektivübernahme	158
11.4	Induzierter Dialog	160
11.5	Die Arbeit mit dem gemalten Bild	161
12	Störungsbezogene Aspekte der Behandlung mit der KIP	165
12.1	Angst	165
12.2	Depression	173
12.3	Zwang	177

12.4	Essstörungen	183
12.5	Spätadoleszente Entwicklungsprobleme: Narzissmus – Identität – Autonomie	189

Teil IV Und der Therapeut? – Imagination in Selbsterfahrung und Supervision

13	Lernen durch Selbsterfahrung	197
13.1	Spezielle Selbsterfahrung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	197
13.2	Die Arbeit mit der »Abgestuften Altersregression«	199
14	Supervision in und mit der KIP	206
14.1	Die dialogische Begleitung und ihre Folgen	207
14.2	Anwendungen katathymen Imaginationen in der Supervision	207
15	Fort- und Weiterbildung in KIP	210
15.1	Kompakt-Curriculum KIP	210
15.2	Aufbaukurs KIP-KJ	211
	Literatur	212
	Stichwortverzeichnis	223